

SAM NÖ-Sozialmärkte



**Jahresrückblick
2018**



Herzlichen Dank an alle unsere SpenderInnen, WarenbereitstellerInnen und KooperationspartnerInnen!

Nur durch **IHRE Mithilfe** war es uns möglich, Menschen in finanziellen Notlagen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu günstigen Preisen anbieten zu können.

Mit unserem Jahresrückblick möchten wir Sie an dem vergangenen Geschäftsjahr teilhaben lassen, Sie über die Unternehmensentwicklungen und die Ereignisse informieren.

Tauchen Sie ein in die Welt der soogut-Sozialmärkte!

Grüßworte	Seite 4
SOMA wird soogut	Seite 5
Was wir tun	Seite 6
Wussten Sie schon, dass...	Seite 8
Informationen zu SAM NÖ	Seite 10
Finanzen	Seite 11
Autosponsoring	Seite 13
Schließung der mobilen Sozialmärkte	Seite 13
Persönliche Geschichten	Seite 14
Kochbuch der Nachhaltigkeit	Seite 15
DANKE an alle UnterstützerInnen	Seite 16
soogut Tulln zieht um	Seite 18
Renovierung soogut Ternitz	Seite 20
soogut Stockerau feiert 10 Jahre	Seite 22
CSR Projekte	Seite 24
Corporate Volunteering	Seite 25
Lehrlinge	Seite 26
Quasi	Seite 27
Weiterbildungen	Seite 28
Ausflüge	Seite 29
Aus den Märkten	Seite 30
Ehrenamt und Ehrenamtscard	Seite 34
Zukunftsvision	Seite 35

Grußworte

Bewusstsein für Mitmenschen und für unsere Umwelt ist ein wertvolles Gut, das es zu stärken gilt. Ein Bewusstsein, das ich im beruflichen und privaten Alltag sehr oft erlebe und mich in meinem eigenen Tun stärkt. Die Wahrnehmung für die Mitmenschen zeigt, dass in unserem Umfeld Menschen allen Alters und in unterschiedlichsten Lebenslagen unsere Unterstützung brauchen oder ihre Unterstützung anbieten.



Die SAM NÖ GmbH ist nun schon seit 15 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Partner für viele Handelsunternehmen, für viele private Mitmenschen, für die niederösterreichischen Gemeinden, für das Land Niederösterreich und das AMS. Das vergangene Jahr hat wieder gezeigt, dass die Zahl derjenigen steigt, die unsere SAM NÖ/soogut-Sozialmarkt-Hilfe dringend brauchen. Woran das liegt, möchte ich nicht beurteilen, wichtig erscheint mir, dass die soogut-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Tag für Tag mit ihrem Tun dort unterstützen, wo es ganz besonders notwendig ist.

In unseren Sozialmärkten werden wertvolle Lebensmittel, sowie kleinere Haushaltsgegenstände oder Möbel nach einer professionellen Sortierung und Aufbereitung den Kunden und Kundinnen zum Kauf angeboten. Die Stärkung der Würde unserer Mitmenschen erfolgt menschlich, herzlich und einfach durch die Möglichkeit, selbstbestimmt in unseren soogut-Sozialmärkten einzukaufen.

Der Klimawandel ist in aller Munde und hochaktuell – im Bewusstsein darüber, dass wertvolle Rohstoffe zu Lebensmittel oder Kleidung verarbeitet werden, setzen wir uns mit unseren soogut-Sozialmärkten aktiv und professionell für den Klimaschutz ein. Wir halten voll verzehrtaugliche Lebensmittel von der Vernichtung fern und geben Kleidung, die scheinbar nutzlos geworden ist, eine zweite Chance. Dieser achtsame Umgang mit unseren bestehenden Ressourcen schafft ein neues Bewusstsein und ist zugleich bester und hochaktiver Klimaschutz.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Mitmenschen, die uns in unserem Tun und ganz besonders in unserer Bewusstseinsarbeit unterstützen und stärken.



SOMA wird soogut

Seit 21. Juni 2018 treten die Sozialmärkte, die von SAM NÖ betrieben werden, unter einem neuen Markennamen auf.

Unsere Sozialmärkte heißen soogut-Märkte.

Das doppelte O in soogut drückt die Wichtigkeit der Arbeit aus, die wir in unseren Märkten leisten:

Das erste O symbolisiert die Nachhaltigkeit der Arbeit, die wir leisten:

Durch uns werden pro Jahr über 1.700 Tonnen Lebensmittel, die von Handel und Industrie vernichtet werden müssten (Saisonwaren, Fehletikettierungen, Waren mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum), die jedoch voll genießbar sind, einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

„Es ist soo nachhaltig bei uns einzukaufen.“

Das zweite O steht für die Menschen, die wir durch unser Tun stärken:

Die KundInnen, die neben einer sehr günstigen Einkaufsmöglichkeit immer ein offenes Ohr bei unseren MitarbeiterInnen finden, die MitarbeiterInnen, die seit langer Zeit wieder eine Anstellung haben und sich – ebenso wie die vielen freiwilligen HelferInnen – gebraucht fühlen.

„Hier zu sein, tut mir soo gut!“

Die Namens- und Logoänderung soll verstärken, was wir mit diversen anderen Maßnahmen, wie Sanierungsarbeiten und Standortwechsel, bereits seit geraumer Zeit anstreben:

Unsere KundInnen sollen in **einer wertschätzenden Atmosphäre bei uns einkaufen** können. Ziel ist es, dass alle Menschen, die uns aufsuchen, dies nicht allein aufgrund ihrer Einkommenssituation tun, sondern viel mehr, **weil es ein Gewinn ist, in einem soogut-Markt einkaufen zu dürfen**. Es tut nicht nur der Geldbörse gut, sondern trägt auch dazu bei, dass Lebensmittel nicht völlig sinnlos entsorgt werden müssen.



Was wir tun

Unsere soogut-Sozialmärkte leisten mit der Lebensmittelrettung und den Second Hand Boutiquen einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Wir stärken Menschen, die unsere Unterstützung brauchen

Menschen, die sich in schwierigen finanziellen Situationen befinden oder die mit einem geringen Einkommen haushalten müssen, können Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs in unseren soogut-Sozialmärkten sehr günstig und selbstbestimmt einkaufen.



Lebensmittel sind kostbar – wir retten sie

Wir setzen ein klares Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und retten qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die vom Handel und der Industrie nicht mehr verwertet werden (Saisonware, Fehletikettierungen, Produkte mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum).



Aktiver Klimaschutz

Weltweit werden 30 Prozent aller produzierten Lebensmittel verschwendet, deren Erzeugung große Mengen an Wasser, Dünger und Energie verschlingt. Diese Lebensmittelverschwendung ist für 8 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Mit der Lebensmittelrettung setzt soogut ein aktives Zeichen für den Klimaschutz.



Was wir tun

Second Hand – Das zweite Leben für Kleidung

Die Produktion und unser Umgang mit Kleidung ist ein relevantes gesellschafts-politisches Thema. Billig in Niedriglohnländern und unter meist schlechten Arbeitsbedingungen produziert, landen viele Kleidungsstücke in der Tonne, noch bevor sie überhaupt getragen wurden!

Unsere Second Hand Boutiquen wirken diesem negativen Trend entgegen. Unser breitgefächertes Angebot reicht von Kleidung über Schmuck bis hin zu Spielwaren für Jung und Alt.



Wir bieten Raum für gesellschaftliches Miteinander

Einsamkeit ist häufig eine Folgeerscheinung finanzieller Notlagen.

Die soogut-Cafés und Bistros sind der ideale Platz, um Kontakte zu knüpfen, zu plaudern, Kaffee zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen. In Amstetten, St. Pölten und Ternitz bieten wir auch Mittagsmenüs zu kleinen Preisen an.



Wir schaffen Beschäftigung

Als gemeinnütziges Unternehmen schaffen wir unter anderem Beschäftigung für Menschen, die auf dem regulären Arbeitsmarkt nicht oder nur äußerst schwer Fuß fassen können. Zudem sind wir Ausbildungsstelle für integrative Lehren. Jugendliche bekommen die Chance, mit intensiver Begleitung der AusbilderInnen im Rahmen einer verlängerten Lehre einen Lehrabschluss zu erreichen.



Wussten Sie schon, dass...

... durch unsere Arbeit in den letzten 14 Jahren mehr als 14.000 Tonnen Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt worden sind? Das entspricht dem Gewicht von 2.800 Elefanten- oder 4.660 LKW-Ladungen.



... wir unseren KundInnen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen? Mit unseren Kaffeehäusern und Mittagsangeboten, aber auch mit unseren zahlreichen Veranstaltungen treten wir der Armut-Einsamkeit entgegen.



... rund 400.000 Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 19 Jahren in Österreich von Armut betroffen sind? Soziale Ausgrenzung, eingeschränkte soziale Kontakte und emotionale sowie gesundheitliche Belastungen begleiten sie neben dem materiellen Mangel tagein-tagaus. Knapp 9 Prozent aller SAM NÖ-soogut KundInnen sind AlleinerzieherInnen und 40 Prozent der Menschen, die wir unterstützen, sind Kinder.



Wussten Sie schon, dass...

... Armut in Österreich zu einem großen Teil ältere Menschen und Frauen betrifft? Knapp 25 Prozent aller KundInnen von SAM NÖ sind PensionistInnen und 52 Prozent aller Personen, die einen Sozialmarkt aufsuchen, sind Frauen.



... im Jahr 2018 pro Tag durchschnittlich 830 Personen mit geringem Einkommen bzw. Personen, die sich in finanziellen Notlagen befinden, einen unserer Sozialmärkte aufgesucht haben?



... wir als Beschäftigungsprojekt im letzten Jahr knapp 19 Prozent unserer MitarbeiterInnen geholfen haben, wieder einen fixen, langfristigen Job am ersten Arbeitsmarkt zu finden?



... Sie bei uns einen Einkaufskorb für fünf Euro so voll-wie auf dem Bild dargestellt-bekommen?



Informationen zu SAM NÖ

SAM NÖ GmbH wurde im September 2004 gegründet und ist eine gemeinnützige GmbH mit Firmensitz in St. Pölten, die nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und die soogut-Sozialmärkte in Niederösterreich betreibt. Seit der Eröffnung des ersten SAM NÖ Sozialmarktes (November 2004) konnten mehr als 20.000 Menschen durch die Möglichkeit des günstigen Einkaufs unterstützt werden.

Sieben der Sozialmärkte haben einen fixen Standort. Diese befinden sich in Amstetten, Heidenreichstein, Mödling, St. Pölten, Stockerau, Ternitz und Tulln. In St. Valentin, Waidhofen an der Ybbs und in Horn befindet sich jeweils eine Verkaufsstelle.

In den SAM NÖ-Sozialmärkten werden wichtige umwelt-, arbeitsmarkt- und sozialpolitische Aufgaben erfüllt. Das Betätigungsfeld von SAM NÖ umfasst die Bereiche Handel, Gastronomie und Logistik.

GesellschafterInnen:

Emmausgemeinschaft St. Pölten, Mag. Karl Rottenschlager, Florian Frühwald, Johanna Frühwald, Lisa Frühwald und Stefan Mayerhofer.

Leitbild „Menschlichkeit und Verantwortung“

- Der Mensch steht im Mittelpunkt.
- Ein respektvolles Miteinander ist die Basis unseres täglichen Handelns, egal ob mit MitarbeiterInnen, KundInnen oder anderen Interessensgruppen.
- Toleranz bedeutet für uns, vorurteilsfrei auf Menschen zuzugehen.
- Innovation, Professionalität und Zielstrebigkeit in Abstimmung mit der Umwelt sind die Eckpfeiler unserer Arbeit mit Menschen.
- Soziale Integration, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Chancengleichheit – dafür engagieren wir uns mit Freude.
- Engagement, Ehrlichkeit und Vertrauen – gepaart mit Professionalität – bringen uns zum Ziel.

Organisation 2018

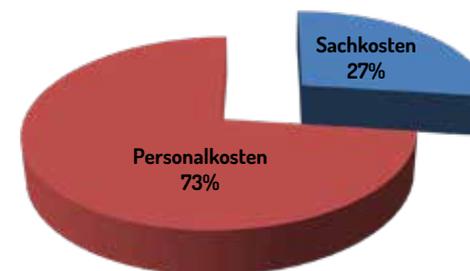
Neben den GesellschafterInnen und der Geschäftsführung gibt es die Stabstellen „Qualitätsmanagement und Sicherheit“, „Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising“, „Warenbeschaffung und Logistik“, „Schwerpunktbetreuung Sozialarbeit“ und „Verwaltung“.

Weiters gehören zum Team von SAM NÖ die RegionalmanagerInnen, Marktleitungen, Marktleitungs-Stellvertretungen, PersonalentwicklerInnen und ImplacerInnen.

Neben 40 Transitarbeitsplätzen (zeitlich befristete Dienstverhältnisse), gibt es bei SAM NÖ 9 Plätze für Unterstützungskräfte im Verkauf, sowie 7 integrative Lehrplätze und 3 Pensionsantrittsplätze. (Diese Arbeitsplätze sind für AMS-KundInnen, die noch maximal 3,5 Jahre bis zur Pension haben und deren Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt eher unwahrscheinlich ist.)

Gesamtkosten

Die gemeinnützige GmbH SAM NÖ, deren unternehmerische Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, konnte im Jahr 2018 ein Budget in der Höhe von etwa 3,6 Millionen Euro für die Erfüllung ihrer Aufgaben verwalten.



Die größten Ausgabepositionen bei den Sachkosten nehmen vor allem die Mietaufwendungen (28%) und Betriebskosten (13%), sowie die Kosten für die Transportfahrzeuge (19%) ein.

Supervision, Reflexion und Weiterbildungen sind unerlässliche Maßnahmen in einem sozialökonomischen Betrieb und belaufen sich auf 3% der Gesamtkosten.

Der Unternehmenszweck Beschäftigung zu schaffen, erklärt den Anteil der Personalkosten in der Höhe von 73% an den Gesamtkosten von SAM NÖ.

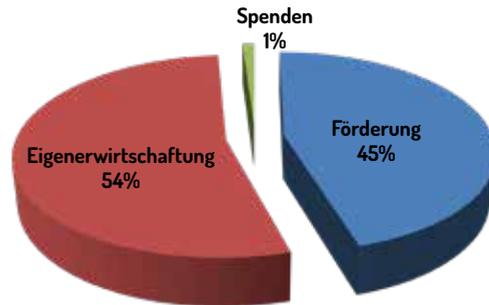
Einnahmen

Förderung

Als Beschäftigungsprojekt wird SAM NÖ vom AMS NÖ und vom Land NÖ gefördert. Der Großteil der Personalkosten für Schlüsselarbeitskräfte und Transitarbeitskräfte kann dadurch abgedeckt werden. (Mit Anfang 2019 endet das Beschäftigungsprojekt.)

Eigenerwirtschaftung

Sämtliche Sachkosten werden mit den Verkaufserlösen der Märkte gedeckt. Die ungeforderten Personalkosten werden zum größeren Teil ebenso mit der Eigenerwirtschaftung finanziert.



Spenden und Subventionen

Durch die Unterstützung unserer **DauerspenderInnen** und Menschen, die aufgrund unserer regelmäßigen **Spendenmailings** helfen, können wir unsere Märkte in Stand halten und auch ungeplante Anschaffungen, die für den täglichen Betrieb von großer Bedeutung sind, bewerkstelligen.

Von Gemeinden werden wir oftmals in Form von **Subventionen** unterstützt. Am Standort Stockerau werden beispielsweise die Mietkosten von der Stadt übernommen.

Verwendung der Spendengelder

Die Spendengelder, welche ohne Widmung bei SAM NÖ eingehen, werden je nach Bedarf gleichermaßen über die Jahre hinweg auf die Standorte verteilt. Im Jahr 2018 konnte ein Teil der Spendeneinnahmen für die Renovierung in Ternitz und für die Übersiedlung in Tulln verwendet werden. Ebenso wurden verschiedenste Einrichtungsgegenstände, um den täglichen Betrieb aufrecht erhalten zu können, für die einzelnen Märkte angeschafft (z.B. Gläserespüler, Kühlzelle, Küchenblock, etc.). Für den Waldviertler soogut war der Ankauf eines neuen Transportfahrzeuges möglich.

Autosponsoring

AUTOSPONSORING

Wir stellen Ihnen eine Werbefläche auf unseren Lieferfahrzeugen zur Verfügung.



Mit Ihrem Engagement übernehmen Sie soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Darüber hinaus werben Sie auf einem ausgewählten Fahrzeug, das an Werktagen im Raum Niederösterreich unterwegs ist, um bei unseren KooperationspartnerInnen die Waren für

die Märkte abzuholen. Vorzugsweise wählen die UnternehmerInnen ein Fahrzeug aus, das gezielt vermehrt in der eigenen Region unterwegs ist.

Wir bieten verschiedene Größen an Werbeflächen an, die selbstverständlich auch kombinierbar sind.

Unsere jährliche Kilometerleistung von knapp 36.000 km pro Abholfahrzeug garantiert, dass Ihre Werbung häufig gesehen wird!

Schließung der mobilen Sozialmärkte

Über 30 mobile Sozialmarkt-Haltestellen werden seit Mitte Dezember im Wald- und Mostviertel nicht mehr angefahren. Ein herber Verlust für die betroffenen Regionen. Zudem wurden die Förderungen für das Beschäftigungsprojekt mit Anfang 2019 eingestellt.

Der Grund für diese Einsparungsmaßnahme liegt darin, dass das AMS ihre Förderung, die bislang jährlich ausbezahlt wurde, mit Anfang des Jahres 2019 eingestellt hat.

Folglich werden seit Jahresbeginn 2019 die soogut-Sozialmärkte auch nicht mehr als Beschäftigungsprojekt geführt. Knapp 100 Personen, die schon lange Zeit ohne Beschäftigungsverhältnis waren, bekamen dadurch die Chance, über eine Anstellung bei SAM NÖ wieder ins Arbeitsleben einzusteigen. Während des befristeten Dienstverhältnisses wurden diese MitarbeiterInnen betreut, geschult und es wurde versucht eine fixe Anstellung am Arbeitsmarkt für sie zu finden.

Persönliche Geschichten

Nach dem Aus der mobilen Sozialmärkte gab es kurzes Zittern über den Verbleib der übrigen Märkte. Wie wichtig unsere Arbeit für viele Menschen ist, hören und sehen wir tagtäglich in unseren Märkten.

Monika ist Kundin im soogut Amstetten und alleinerziehende Mutter zweier Söhne. Nach einer schwierigen Trennung brach kurze Zeit die Welt zusammen. Sie war heilfroh im Sozialmarkt einkaufen zu dürfen. Der Weg dorthin mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht einfach, dennoch nimmt sie diesen Zeitaufwand gerne in Kauf im Wissen, dort ihre Einkäufe machen zu können, die sonst nicht leistbar wären. Für sie und ihre Kinder ist es von großer Bedeutung, einfach auf die Auswahl von Obst und Gemüse zugreifen zu können, ohne ständig dabei mitrechnen zu müssen. Denn sie weiß, dass sich der Einkauf im soogut mit ihren finanziellen Mitteln ausgeht.



Stefan Mayerhofer, Gesellschafter von SAM NÖ und ehrenamtlicher Mitarbeiter im soogut Tulln, ist ein Mann der ersten Stunde des Tullner Sozialmarktes. Ein großes Anliegen ist ihm all die unterstützenden Kräfte vor den Vorhang zu holen. Denn sie ermöglichten den reibungslosen Standortwechsel des Marktes.



„Ich möchte ein großes DANKE an jene Persönlichkeiten richten, die den Sozialmarkt in seiner Entwicklung, vor allem aber dann in seiner Notwendigkeit ein neues Lokal zu suchen und eine reibungslose Übersiedlung zu ermöglichen, geprägt haben: Regionalmanagerin Ulrike Stamera, Marktleiterin Sonja Pricken, Claudia Zwingl (für Öffentlichkeitsarbeit, Spenden und Werbung zuständig), das gesamte Marktteam und die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.“

Kochbuch der Nachhaltigkeit

Lebensmittel sind kostbar! Daher ist ein achtsamer und verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln sehr wichtig, um eine nachhaltige Verringerung von Lebensmittelabfällen zu erreichen.

Bereits zum zweiten Mal präsentierten daher das Rote Kreuz Niederösterreich und SAM NÖ das „Kochbuch der Nachhaltigkeit“.

Unterstützt wurden sie dabei von Landesrätin Christiane Teschl – Hofmeister und Josef Floh, Gastwirt „der floh“. Beim Showkochen am Landhausplatz in St. Pölten konnte vor Ort gleich verkostet werden: Dank der Rot Kreuz – Feldküche Neulengbach war für Stärkung vorgesorgt.



Hausfrauen tun es, Großmütter tun es, Spitzenköche tun es. Das „Restlverwerten“ ist in vielen Groß- und Kleinküchen Österreichs eine altbewährte Tradition und noch dazu ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Kochbuch der Nachhaltigkeit soll einerseits Impulse zum Thema Nachhaltigkeit im Bereich der Lebensmittelverwendung setzen und andererseits den Lebensmitteln wieder eine besondere Bedeutung zukommen lassen.

Zu finden sind darin Beiträge über den Umgang, die Verwendbarkeit und die richtige Lagerung von Lebensmitteln sowie zahlreiche Rezepte, wie aus nicht mehr ganz frischen Lebensmitteln ausgezeichnete Speisen zubereitet werden können.

Erhältlich ist das „Kochbuch der Nachhaltigkeit“ direkt in den soogut – Sozialmärkten sowie den Team Österreich Tafeln und HenryLäden des Roten Kreuzes Niederösterreich.



DANKE an alle UnterstützerInnen



DANKE an alle UnterstützerInnen

Auch im Jahr 2018 wurden die Sozialmärkte von vielen Seiten großartig unterstützt, von WarenbereiterInnen, Gemeinden, Unternehmen, Service Clubs, Pfarren, Vereinen, Schulen, Privatpersonen und vielen mehr...

Die Bilder gewähren einen kleinen Einblick, stellvertretend für ALLE!



soogut Tulln zieht um



Menschenkette übersiedelte die letzten Produkte vom alten in den neuen Markt

Am 3. April eröffnete der soogut Tulln im Beisein von Bgm. Mag. Peter Eisenschenk und Sozialstadträtin a. D. Helga Zaussinger seinen neuen Standort in der Frauentorgasse 10. Der neue Standort ist die ehemalige Geschäftsfläche und Werkstatt des Citroen-Händlers Lebeda. Den rund 60 KundInnen, die den Sozialmarkt täglich aufsuchen, steht somit ein 500 Quadratmeter großer Markt, in welchem sich Lebensmittelgeschäft, Second Hand Boutique und Kaffeehaus auf einer Fläche befinden, zur Verfügung.

Der neue Markt, ein Mietobjekt der AB-S GmbH, ist nicht nur größer als der bisherige Standort, er wirkt auch heller, freundlicher und moderner. „Mit Sicherheit wird die räumliche Zusammenlegung der unterschiedlichen Bereiche dazu führen, dass sich unsere KundInnen noch wohler bei uns fühlen. Außerdem hilft es uns, die Personalkosten geringer zu halten, da wir das gesamte Marktgeschehen nun leichter überblicken können werden“, erklärt Uli Stambera, Regionalmanagerin die neue Raumaufteilung.



soogut Tulln zieht um

Gelebte Nachhaltigkeit

Wolfgang Brillmann, Geschäftsführer von SAM NÖ: „Wir können hier am neuen Standort unseren KundInnen einen attraktiven, zeitgemäßen Markt bieten und hoffen, dass wir damit nun auch Menschen ansprechen, die bislang den Weg zu uns noch nicht gefunden haben: beispielsweise diejenigen, die unseren Nachhaltigkeitsauftrag unterstützen möchten.“ Denn die Waren, die in den SAM NÖ-Sozialmärkten angeboten werden, wurden von Handel und Industrie aussortiert, da sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr verkauft werden können (Saisonware, Produkte, die knapp vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen, etc.). Lebensmittel erhalten im soogut somit eine zweite Chance. „Ein zentraler Aspekt, den wir zukünftig verstärkt hervorheben möchten“, so Brillmann weiter.



Viele Hände

Die Menschenkette, welche die letzten Produkte aus der Frauentorgasse 9 - 13 in den neuen Standort übersiedelte, symbolisierte auch die Unterstützung, die Regionalmanagerin Uli Stambera in den letzten Wochen spüren durfte. „Vielen Dank an alle, die unseren neuen Markt durch ihr Mitwirken möglich gemacht haben.“



Neu - Neu - Neu

Neu ist, dass der Markt nun sechs Tage die Woche geöffnet hat. Ebenso wurden die Einkommensgrenzen Anfang des Jahres angehoben und somit an die Zahlen der Armutskonferenz angeglichen. Das Bistro, welches ebenso wie die Second Hand Boutique für alle offen steht, wird ab sofort kleine Imbisse anbieten.

Renovierung soogut Ternitz

Soogut Ternitz erstrahlt in neuem Glanz.

Ein attraktiver, heller Lebensmittelbereich, dahinter eine gut sortierte und mit neuen Regalen ausgestattete Second Hand Boutique und ein freundliches, helles Restaurant, das täglich ein Mittagmenü im Angebot hat.



Während der fünfmonatigen Umbauphase war der Sozialmarkt für seine Kunden und Kundinnen dennoch durchgehend geöffnet!

Die unterschiedlichen Gewerke kooperierten hervorragend miteinander, sodass ein reibungsloser Prozess zum neuen Ergebnis führte.

Ing. Andreas Pusker, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Gedankensprung, der die Planung und Bauaufsicht des gesamten Umbaus übernommen

hat, achtete bei seiner Planung dabei auf eine energieeffiziente Ausführung bezüglich Dämmung und Beleuchtung. Somit sind jetzt im Winter als auch im Sommer angenehme Raumtemperaturen gegeben. Durch neue Fenster, Lichtschächte und eine neue Beleuchtung ist für KundInnen und MitarbeiterInnen ein Ort zum Wohlfühlen entstanden.

Zahlreiche Firmen und Institutionen zeigten tatkräftige Unterstützung:

Baumit GmbH, Malermeister Franz Schöngrundner, Knauf Ges.m.b.H, Saint-Gobain, Isover, Schilowsky, Gedankensprung, Gerald Gallasch, KLAR Bau, ERGE Electronics Ges.m.b.H, Heizbär GesmbH, KDS, Fa. Lamilux, Baufirma BM Gansterer, Isoled, Tischler Hartberger, Linauer & Wagner, Frau Albel, Sparkasse Neunkirchen und Stadtgemeinde Ternitz.



Renovierung soogut Ternitz

Am 15. Juni 2018 konnten die Marktleiterin Barbara Sandhofer und die Regionalmanagerin Manuela Pusker tief durchatmen. Zahlreiche politische VertreterInnen des Bezirks Neunkirchen fanden sich bei der offiziellen Eröffnung ein und gratulierten den beiden zur gelungenen Adaption des Marktes.



Die VertreterInnen der Stadtgemeinde Ternitz, allen voran Bürgermeister Rupert Dworak, würdigten den Einsatz der gesamten Mannschaft während des Umbaus. Auch Geschäftsführer Wolfgang Brillmann betonte die gute Zusammenarbeit der ProfessionistInnen und MitarbeiterInnen während der Umbauphase.

Ein unerwartetes Geschenk kam von der Stadtgemeinde Ternitz zur Einweihung: Stadtrat Franz Stix überreichte der Marktleitung und dem Regionalmanagement einen Scheck über 12.000 Euro.



Damit nicht genug, stellte sich auch die Firma SBM Schoeller Bleckmann Medizintechnik - vertreten durch GR Franz Zwazl - mit einem Scheck über 1.000 Euro ein.

Manuela Pusker freute sich riesig über diesen Geldsegen, da damit die noch ausstehende dringende Renovierung des Daches finanziert werden kann.

soogut Stockerau feiert 10 Jahre

Ein der Nachhaltigkeit verschriebenes Projekt mit einer Vielzahl an UnterstützerInnen

Seit 10 Jahren (5. Mai 2008) unterstützt der Stockerauer Sozialmarkt Menschen mit geringem Einkommen und ist zwischenzeitlich zu einem nicht mehr wegzudenkenden Faktor in der regionalen Soziallandschaft geworden.

Wie alles entstand

Initiiert wurde der Stockerauer Sozialmarkt von Soz.STR Elfriede Eisler und Stadtamtsdirektorin Dr. Maria Andrea Riedler in Kooperation mit dem damaligen SAM NÖ Geschäftsführer Dr. Walter Feninger im Herbst 2007. Als bestens geeignet für den Sozialmarkt zeigten sich die ehemaligen Räumlichkeiten des Bundesheeres in der Judithastrasse 5, deren Adaptierungsmaßnahmen vom Land NÖ, der Erzdiözese Wien sowie von der Stadtgemeinde Stockerau unterstützt, wurden.



Unterstützung von Beginn an

Während die Stadtgemeinde- und in der Folge die KIG – die Mietkosten für das Objekt übernehmen, halfen die Serviceclubs Lions Kreuzenstein, Kiwani Stockerau Lenaustadt sowie die Soroptimistinnen dabei, den Markt mit dem Notwendigsten auszustatten. Auch bei der Suche nach WarenbereiterInnen und freiwilligen MitarbeiterInnen stand die Stadtgemeinde stets unterstützend zur Seite.

Einer der ersten Warenbereiter war die Firma Kuchenpeter, die seither frisches Brot und Gebäck zur Verfügung stellt.



soogut Stockerau feiert 10 Jahre

Wo viele Hände sind, ist die Last nicht schwer

Das Angebot für die Stockerauer soogut-KundInnen wird stets durch die vielfältige Unterstützung in Form von Kooperationen mit Schulen, Lebensmittel-spenden und Spendenaktionen (z.B. die von Christian Blauensteiner ins Leben gerufene Transportpatenschaft) bereichert.



Nachhaltigkeit wird groß geschrieben

Mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Firma Rusz und dem technischen Büro Hauer wurde 2015 das Pilotprojekt gebrauchte und funktionsfähige Elektrogeräte, die am Bauhof gesammelt wurden, zum Verkauf zur Verfügung zu stellen, ins Leben gerufen. Ein heiß begehrtes Zusatzangebot im soogut-Stockerau!

Positive Stimmung für die Sozialmarkt-Idee

Der hohe Stellenwert und die breite Akzeptanz des Sozialmarktes in der Region zeigte sich auch beim Umbau des Marktes im Jahr 2016. Mit größtmöglicher Unterstützung verschiedenster Firmen und geringstem Budgetaufwand wurde der Stockerauer soogut zum Vorzeigemarkt.



Hohe Resonanz von Seiten der KundInnen

In den letzten 10 Jahren konnten knapp 600 Einkaufspässe ausgestellt werden. 122 Tonnen wurden vom Stockerauer soogut-Team vor der Vernichtung bewahrt und durchschnittlich besuchen über 50 Menschen pro Öffnungstag den Markt.

CSR Projekt

Corporate Social Responsibility (CSR) ist die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

SAM NÖ – ein verlässlicher und bereits erprobter CSR Partner

CSR Projekte dienen der positiven Imagebildung des teilnehmenden Unternehmens und generieren darüber hinaus auch einen gesellschaftlichen Mehrwert. Sie fördern die Teambildung, binden MitarbeiterInnen stärker an das Unternehmen, vermitteln Werte, sind nachhaltig und tragen zu einem positiven Unternehmensklima bei.



Seit 2018 ist SAM NÖ CSR Partner von Knorr-Bremse GmbH

Die Knorr-Bremse GmbH mit Sitz in Mödling ist innerhalb des deutschen Knorr-Bremse Konzerns für die Entwicklung und Produktion wesentlicher Komponenten der Bremssysteme für Schienenfahrzeuge verantwortlich. Im Rahmen dieses Projektes wurden MitarbeiterInnen von Knorr-Bremse eingeladen, während ihrer Arbeitszeit

vier Tage lang im Mödlinger soogut-Sozialmarkt mitzuarbeiten. Sie halfen bei der Warenabholung, dem Sortieren der Ware, dem Einschichten in die Regale, den Lager-tätigkeiten, der Beratung der KundInnen im Second Hand Bereich sowie im kleinen, integrierten Kaffeehaus. Alle HelferInnen aus den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen waren sich am Ende der Projektstage einig, dass die abwechslungsreichen Tätigkeiten und der eine oder andere Plausch mit den KundInnen eine große Bereicherung war.

„Da arbeiten wir gerne wieder mit!“

Corporate Volunteering

Verantwortung (er)leben – Corporate Volunteering bei HOFER

Soziales und gesellschaftliches MitarbeiterInnenengagement mit Bezug zum Daily Business: Das ist bei HOFER gelebte Praxis und Kern des umfassenden Corporate Volunteering-Programms, mit dem HOFER seinen MitarbeiterInnen einen einfachen Zugang zu freiwilligem Engagement ermöglicht. Die MitarbeiterInnen können sich bei über 50 karitativen Projekten in ganz Österreich engagieren. Die Teilnahme an den Corporate Volunteering-Aktionen mit Mehrwert wird als Arbeitszeit angerechnet.

Job trifft Ehrenamt:

HOFER-MitarbeiterInnen packen im soogut St. Pölten mit an

100 Prozent der HOFER-Filialen geben Lebensmittelüberschüsse an karitative Organisationen ab, darunter auch an den Sozialmarkt in St. Pölten. Vier MitarbeiterInnen der HOFER-Zweigniederlassung in Loosdorf haben die Ärmel hochgekrempelt und beim Freiwilligeneinsatz im Rahmen von „Projekt 2020“ kräftig mitangepackt.

Einmal im Jahr ermöglicht HOFER seinen MitarbeiterInnen ehrenamtliches Engagement. Beim Corporate Volunteering im soogut St. Pölten zeigten sie tatkräftigen Einsatz im Geschäftsalltag.



„Es war interessant zu sehen, was mit den gespendeten HOFER-Produkten passiert, wie die Abläufe im soogut funktionieren und dabei auch aktiv mitzuarbeiten“, erzählt eine der Freiwilligen.

Die Lehre in den soogut-Sozialmärkten

SAM NÖ ist Ausbildungsstelle für eine integrative bzw. verlängerte Lehre. Jugendliche, die keinen positiven Hauptschulabschluss aufweisen, ihre Schulpflicht nach Sonderschulplan absolvierten oder eine Beeinträchtigung im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes aufweisen, werden in unseren soogut-Märkten mit viel Unterstützung für die Lehrabschlussprüfung vorbereitet.

Intensive Lernbegleitung

Bestmögliche Unterstützung bei den jeweiligen Lerndefiziten finden unsere Jugendlichen durch die individuelle Betreuung. Das theoretische Fachwissen wird nicht nur praxisnah von den Marktleitungen aufbereitet, auch Prüfungssituationen und Gesprächsführungen werden vorab simuliert, um Prüfungssängsten vorzubeugen. Das eigenständige Erarbeiten prüfungsrelevanter Themen stärkt zusätzlich das Verantwortungsbewusstsein der Lehrlinge.

Der Profit der Jugendlichen

Der Erfolg dieses Konzeptes ist in der Zahl der positiv absolvierten Lehrabschlussprüfungen sichtbar. „Mir liegen unsere Lehrlinge am Herzen und jede/r hat die Möglichkeit einen Lehrabschluss zu erreichen, verdient.“ (Inge Rausch, St. Pölten)

Aus der Sicht von Hasret...

Nach drei Jahren Lehrzeit absolvierte sie erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung.

„Es waren wirklich schöne Zeiten. Inge hat mich gut für die Schule vorbereitet und regelmäßig mit mir gelernt. Sie hat mich motiviert, Gelerntes abgefragt und mir die Angst vor der Schule genommen.“ In Abwesenheit der Marktleitung durfte sie schon während ihrer Lehrzeit immer wieder die Leitung übernehmen.



QUASI ist eine Methode, um branchenspezifische Qualitätsarbeit innerhalb eines Sozial Integrativen Unternehmens (SIU) umzusetzen. QUASI arbeitet praxisnah und lösungsorientiert.

Selbstbewertung und Selbstentwicklung sowie branchenübergreifendes Benchmarking sind wichtige Faktoren um ständige Verbesserung und Weiterentwicklung zu gewährleisten.



QUASI will zeigen, dass Qualität in sozial integrativen Unternehmen gelebt wird.

Ziel ist es, den InteressenspartnerInnen in sozial integrativen Unternehmen mit ihren komplexen Aufgabenfeldern gerecht zu werden, die Menschen nicht aus den Augen zu verlieren und trotz beschränkter Ressourcen qualitativ gut zu arbeiten.

(Quelle: www.quasi-noe.at)

Durch die Qualitätssicherung wird die professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit von SAM NÖ laufend aufgezeigt und dokumentiert. Im Rahmen einer Standortbestimmung (STOBE) werden einzelne Tätigkeitsbereiche, sog. Fokusbeschreibungen, bewusst gemacht, besprochen und intern beurteilt. Jährlich wird mindestens eine Fokusbeschreibung gewählt, die in Form eines Qualitätszirkels einer Verbesserung und Optimierung zugeführt wird.

Eine der bedeutendsten Maßnahmen war die Implementierung des neuen Corporate Identity im Juni 2018. Von nun an treten die Sozialmärkte unter der Marke „soogut“ auf.

Weiters wurde der Tullner Markt an einen neuen Standort übersiedelt, die Geschäftslökalen in Ternitz und Heidenreichstein wurden neu adaptiert und der Standort Klosterneuburg wurde mit Dezember geschlossen.

Besonders stolz sind wir auf die Zuerkennung des Gütesiegels „Betriebliche Gesundheitsförderung“, das wir ab Jänner 2018 verwenden dürfen.

Weiterbildungen

Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten

Die Neustrukturierung in unserem Unternehmen veranlasste uns dazu, alle MarktleiterInnen sowie Beschäftigte aus der Verwaltung die Ausbildung zum Brandschutzwart und Brandschutzbeauftragten absolvieren zu lassen. Im Rahmen eines 3-tägigen Seminars wurden unsere MitarbeiterInnen über die gesetzlichen Grundlagen, Brandursachen, Verhalten im Brandfall und entsprechende Maßnahmesetzungen informiert. Das theoretische Wissen durften die TeilnehmerInnen auch gleich in die Praxis umsetzen. Aufgrund der Vielfalt von Feuerlöschern, die am Markt erhältlich sind, wurden die unterschiedlichen Bedienungsmöglichkeiten geschult um für den Ernstfall gut gewappnet zu sein.

Verleihung des Gütesiegels Betriebliche Gesundheitsförderung

Im vergangenen März wurden die Regionalmanagerin von St. Pölten, Anneliese Dörr und der Geschäftsführer von SAM NÖ, Wolfgang Brillmann, zur Gütesiegelverleihung „Betriebliche Gesundheitsförderung“ eingeladen. Für die Zuerkennung dieses Gütesiegels müssen verschiedenste Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerkes BGF nachgewiesen werden. Es stellt somit ein sichtbares Zeichen nach außen hin dar, dass die Konzepte und Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung in unserem Unternehmen Anwendung finden. Bis Ende 2020 wurde dem gemeinnützigen Unternehmen das Siegel verliehen.



Ausflüge

Bogenschießen in Stockerau

Die Regionalmanagerin SAM NÖ für Klosterneuburg, Stockerau und Tulln organisierte ein Schnuppertraining für ihre MitarbeiterInnen im Bogenschießen. Ein wirklich gelungener Ausflug mit einer guten Portion Spaß sowie Konzentration und Disziplin.



Bewegung am Mittwoch

Mittwoch Nachmittag stand ganz im Zeichen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Die St. Pöltner Marktleiterin Hannelore Kurz bot regelmäßig eine Bewegungsstunde mit Walken, Laufen und Aerobic an.



Bradlschnapsen in Amstetten

Die Regionalmanagerin SAM NÖ für Amstetten, St. Pölten und Mostviertel Mobil organisierte für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ein Bradlschnapsen im Amstettner soogut. Dadurch konnten sich die Ehrenamtlichen der einzelnen Regionen kennenlernen und eine gemütliche Zeit bei Speis und Spiel miteinander verbringen.



Aus den Märkten

Mike Supancic füllte für den Ternitzer soogut die Stadthalle

Dank der Initiative der Sparkasse Neunkirchen mit Dir. Gertrude Schwebisch, Dr. Peter Prober, Prok. Johann Ungersböck, Prok. Udo Pfenninger, Dir. Alois Maurer, Präsident Günther Gsenger und Geschäftsstellenleiter Harald Reiterer konnten zahlreiche Ternitzer den unterhaltsamen Benefiz-Comedy-Abend zur Unterstützung des soogut-Sozialmarktes genießen. Die großzügige Spende von 3.500 Euro sprach für den Erfolg dieses Abends.



Schülerinnen verschönern soogut Tulln

Kreativen Einsatz zeigten einige Schülerinnen der Fachschule für Sozialberufe. Gemeinsam mit ihrer Professorin Martha Vogel schwangen die Mädels in der Kinderecke den Malerpinsel, verpassten den Palettenmöbeln gemütliche Sitzauflagen und kredenzt den Gästen leckere Suppen und Palatschinken.

Rasche Hilfe für soogut Mödling

Im Rahmen eines CSR-Projektes packen MitarbeiterInnen der Knorr-Bremse GmbH im Mödlinger soogut regelmäßig mit an. Als eine kaputte Kühlvitrine während eines solchen Arbeitertages für Aufregung sorgte, wurde kurzerhand von Knorr-Bremse ein Ersatzgerät angeschafft. Eine große Erleichterung für die Marktleitung und ihr Team!



Aus den Märkten

Gemeinsames Kochen. Das Herzstück Amstetzens

Ein großes Team ehrenamtlicher Hobbyköche ist für den Küchenbetrieb in Amstetten verantwortlich. Beinahe regelmäßig schwingen zusätzlich engagierte Menschen den Kochlöffel für einen guten Zweck. Zum wiederholten Mal kochte STR Gerhard Riegler gemeinsam mit Claus Ludwig, Ernst Bachler und Erwin Hödl ein zauberhaftes Menü, eine Gaumenfreude für die soogut KundInnen.



Das Lehrlingsprojekt mit dem Leiner Amstetten, unter der Leitung von Charly Berger, war ein großer Erfolg. Die Lehrlinge haben gemeinsam mit den beiden Lehrlingsbeauftragten Margareta Anderle und Verena Penzendorfer ein mehrgängiges Menü geplant und zubereitet. Mit viel Begeisterung und Engagement wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt.

Menschen in Notsituationen zu helfen und zu unterstützen war Grund genug für die Damen des Lions Club Mostviertel. Gemeinsam mit der stellvertretenden Marktleiterin Marianne Hinterberger kreierten sie zauberhafte Köstlichkeiten.

Sowohl die KundInnen als auch das Team rund um den soogut-Sozialmarkt sind für das Engagement aller Köche und Köchinnen dankbar. Froh über die große offene Küche war die Amstettner SPÖ. Viele fleißige Hände waren beim Schnippeln, Schälen und Kochen beteiligt.

Aus den Märkten



Bauernregal in St. Pölten

Große Aufregung herrscht am Donnerstag im soogut St. Pölten. Während die MitarbeiterInnen das extra angefertigte Bauernregal mit den regionalen Köstlichkeiten unserer Bio Bauern bestücken, warten die KundInnen schon sehnsüchtig auf die qualitativ hochwertigen Produkte.

Auch für viele unserer soogut-KundInnen sind gesunde Ernährung, Bio und Regionalität von großer Bedeutung und werten ihren Einkauf immens auf. Der Ansturm dauert nicht allzu lange, denn im Nu sind die Produkte verkauft und das alltägliche Einkufen zieht wieder ein.



Aus den Märkten

Second Hand in den soogut-Sozialmärkten

Bei uns hört der Nachhaltigkeitsgedanke nicht bei den Lebensmitteln auf. Daher gibt es in jedem soogut-Sozialmarkt einen Second Hand Bereich. Der Kauf dieser Waren entlastet nicht nur das kleine Budget, zudem ist es nachhaltig und setzt ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft. Darüber hinaus ist Second Hand Kleidung hautfreundlich, da die Chemikalienrückstände und mögliche Schadstoffe bereits ausgewaschen sind. Mit unserem Kaufverhalten können wir maßgeblich zum Klimaschutz beitragen, da jedes Kleidungsstück einen sogenannten ökologischen Rucksack mit sich trägt. Diese Maßeinheit beinhaltet die Menge an Stoffen und Energie, die der Natur für die Produktion entnommen wird.

Aufgrund der großen Nachfrage veranstalten die Marktleitungen vermehrt Flohmärkte, bei denen eine größere Produktvielfalt angeboten werden kann. Von Kindersachen, Kleidung, Schmuck bis hin zu Wohnaccessoires reicht das Angebot und ist auf jeden Fall einen Besuch wert.



Ehrenamt und Ehrenamtskarte

Viele helfende Hände

Dank des freiwilligen Engagements zahlreicher Menschen können viele humanitäre und ökologische Projekte umgesetzt werden. Für unsere soogut-Sozialmärkte sind die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unverzichtbar.

Sie werden sehr vielseitig eingesetzt. Als FahrerInnen, beim Sortieren der Ware, im Second Hand Bereich oder im Geschäftsalltag. Gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf. Mit ihrer Unterstützung tragen sie zu einer lebenswerteren Welt bei.

Das Amstettner Küchen-Team

In unserem soogut Amstetten hat sich ein Team von Ehrenamtlichen gefunden, die den gesamten Küchenbetrieb organisieren. Angefangen von der Menüplanung über die Zubereitung bis hin zum Servieren. Durchschnittlich gehen etwa vierzig Menüs täglich über die Theke. Die dahinter stehende Motivation ist zumeist dieselbe: Sie wollen in der freien Zeit einer sinnvollen Betätigung nachgehen. Oft wird erst im Zuge ihres Einsatzes klar, wieviele Menschen Unterstützung benötigen. „Armut versteckt sich häufig, hier im soogut-Sozialmarkt wird sie sichtbar.“ Das Amstettner Küchen-Team setzt ein Zeichen und übernimmt Verantwortung für die Gesellschaft. DANKE!



Ehrenamtskarte

Als Dankeschön für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat SAM NÖ personalisierte Ehrenamtskarten entwickelt. Einerseits ist es eine Art Auszeichnung und Wertschätzung für die Menschen selbst und andererseits bringt sie auch gewisse Vorteile für die KartenbesitzerInnen. Ermäßigte Eintrittspreise zu kulturellen Veranstaltungen oder Freizeitaktivitäten sind mitunter ein Teil davon. Im Bewusstsein darüber, dass viele Dinge ohne unsere freiwilligen Hände nicht möglich wären, ist das soogut-Team bemüht weitere KooperationspartnerInnen zu finden, die die Ehrenamtskarte unterstützen.

Zukunftsvision

Die Niederösterreichische Versicherung

Es besteht Handlungsbedarf nach der Evaluierung der Fuhrpark- und Transportkosten. Vorstandsdirektor der Niederösterreichischen Versicherung Mag. Bernhard Lackner zeigt großes Interesse die soogut-Sozialmärkte in allen KFZ Versicherungsbelangen zu unterstützen. Im kommenden Jahr ist geplant, dass die Niederösterreichische Versicherung starker Kooperationspartner von SAM NÖ wird.



SPENDEN

Mit der Hilfe unserer SpenderInnen wird in unseren Sozialmärkten **soo** viel ermöglicht. Mit den **Transportpatenschaften** können wir die Abholung und Bereitstellung der Waren und die notwendigen Fahrzeuge finanzieren. **Lebensmittelpatenschaften** geben uns die Möglichkeit unseren KundInnen ein vielfältiges Sortiment anzubieten. Auch ungeplante Anschaffungen, notwendige Renovierungsarbeiten und der tägliche, reibungslose Betrieb werden mit den **Spenden** bewerkstelligt. Im Jahr 2019 werden wir das Hauptaugenmerk auf ausgewählte Patenschaften legen. Mit regelmäßigen Spenden sehen wir uns den Herausforderungen gewachsen, aufgrund der drastischen Förderungskürzungen mehr Eigenkapital aufbringen zu können, um den Bestand der Märkte auch zukünftig zu gewähren.

Wir bitten Sie: **Helfen Sie uns weiterhin!**

Jeder Euro, den sie geben können, kommt direkt an.

Mitgliedschaft beim Handelsverband Österreich

Als freie Interessensvertretung und Innovationsplattform begleitet der Handelsverband seine MitgliederInnen bestmöglich im Umfeld der sich verändernden Marktherausforderungen. SAM NÖ sieht in der Mitgliedschaft die Chance, sich untereinander auszutauschen, ExpertInneninformationen zu erhalten und über die Trends in der Branche informiert zu werden. Ziel von SAM NÖ ist die Weiterentwicklung des Qualitätsbewusstseins im eigenen Unternehmen.

SPENDEN

Verantwortung der Spendenwerbung:

Ursula Oswald, Leitung Fundraising

Verantwortung für Spendenverwendung:

Wolfgang Brillmann, MA, Geschäftsführer

Verantwortung Datenschutz:

Wolfgang Brillmann, MA, Geschäftsführer

DER ETWAS ANDERE SOZIALMARKT

Sie soogut Sozialmarkt GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in der Eybnerstraße 13, 3100 St. Pölten

Vertretungsbefugte Person: Wolfgang Brillmann, MA, Geschäftsführer

Vorrangiges Ziel der soogut Sozialmärkte ist die Unterstützung armutsgefährdeter Menschen. Lebensmittel und Alltagsgüter, die im regulären Handel nicht mehr verkauft werden, weil sie sich z.B. nahe an der Mindesthaltbarkeit bewegen, Verpackungsschäden aufweisen oder gerade nicht in der Saison sind, werden den soogut Sozialmarkt KundInnen zum Drittelpreis angeboten. Dadurch erfahren sie einen würdevollen und selbstbestimmten Einkauf.

Mit der jährlichen Rettung von etwa 2.300 Tonnen Lebensmittel leisten die soogut Sozialmärkte zusätzlich einen wichtigen nachhaltigen Beitrag.

Im Rahmen seiner Beschäftigungsmöglichkeiten legt die soogut Sozialmarkt GmbH zudem verstärkt den Fokus darauf, Menschen einen Arbeitsplatz zu bieten, für die es schwer ist, am ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, z.B. Wiedereinsteigerinnen oder Menschen, die kurz vor ihrem Pensionsantritt stehen.

FAKTEN

Finanzieller Überblick 2018

Mittelherkunft

Spenden	
ungewidmete	-38.569,74 €
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	
Förderung Land N.Ö. und Arbeitnehmerförderung	-1.906.174,89 €
Sonstige Einnahmen	
sonstige andere Einnahmen	-1.529.474,11 €
Auflösungen von Rücklagen	-208.184,49 €
Aufl. IZ F EEW-finanz. Anlg.	-64.315,26 €
Aufl. IZ F AMS-finanz. Anlg.	-15.212,02 €
Auflösung Bewertungsreserve	-128.657,21 €
Gesamtsumme	-3.682.403,23 €
Jahresergebnis	0,00 €

Mittelverwendung

Spendenwerbung	72.455,32 €
Werbeaufwand Fundraising	36.116,16 €
Werbeabgabe an das FIA	936,24 €
Spendengebühren	50,86 €
Werbeaufwand	35.352,06 €
Verwaltungsausgaben	542.278,67 €
Sonstige Ausgaben	3.067.669,24 €
Gesamtsumme	3.682.403,23 €
Jahresergebnis	0,00€

der etwas andere
sozialmarkt
soogut
DEIN EINKAUF FÜR MORGEN

Impressum: SAM NÖ GmbH, Eybnerstraße 13, 3100 St. Pölten, ATU 61206224; FN 254016d, www.soogut.at
Fotocredit: SAM NÖ GmbH, HOFER, Christina Ebersberger-Dörfler, Shutterstock, Pixabay, AdobeStock

Mit finanzieller Unterstützung von



SAM NÖ ist Partnerin / Mitglied von...

